

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Die Münzen und Medaillen Jeverland's auf Grund verschiedener Münzsammlungen namentlich der Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs von Oldenburg**

**Merzdorf, Johann Friedrich Ludwig Theodor**

**Oldenburg, 1862**

**Landesbibliothek Oldenburg**

Shelf Mark: GE IX A 566

Friederike Auguste Sophie, Witwe Friedrich August`s, Administratorin für  
Kaiserin Katharina II. (1793-1796) und Kaiser Paul I. von Russland  
(1796-24. März 1801).

[urn:nbn:de:gbv:45:1-931743](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-931743)

**K u p f e r.****130.\* Pfennigstücke 1764.**

Av. Wie Nr. 111.

Rev. Das Jeversche ungekrönte Wappen, daneben getheilt die Jahrzahl 17 64 Ueberschrift JEVER Unterschrift

1. PFENNIG

Rand gekerbt.

Grösse 11.

Reinhard III, 11, Nr. 4525 und p. 356. Neumann 551, 10689.

**131.\* Heller 1764.**

Av. Wie Nr. 111.

Rev. Wie vorsteht, nur mit der Aenderung 1. HELLER

Rand gekerbt.

Gr. 11.

Reinhard III, 12, Nr. 4526. Schönemann 68, 1877. Neumann 551, 10690.

**Friederike Auguste Sophie,**

Wittve Friedrich August's, Administratorin für Kaiserin Katharina II. (1793—1796) und Kaiser Paul I. von Russland (1796 — 24. März 1801).

**132.\* Thaler 1798.**

Av. Der russische zweiköpfige gekrönte Adler unter der schwebenden Krone, auf der Brust den gekrönten Jeverschen Löwen in deutschem Wappenschild. Umschrift: SUB. UMBRA. ALARUM. TUARUM.

Rev. Zwischen zwei Lorbeerzweigen in vier Zeilen: EIN | REICHS | THALER | 1798 Umschrift: FRIED. AUG. SOPH. PRINC. ANH. DYN. IEVER. ADMIN. ●

Rand gekerbt.

Gr. 26.

Wellenheim II, 2, 4960. Götting. 1856 p. 28 Nr. 539. Traux 148, Nr. 4842.

## 133. \* Halber Thaler 1798.

Av. Wie vorsteht.

Rev. Zwischen zwei Lorbeerzweigen in fünf Zeilen: EIN |  
HALBER | REICHS | THALER | 1798 Umschrift wie  
vorsteht nur ADMIN \*

Rand glatt.

Gr. 20.

Wellenheim II, 2, 4960. Götting. 1856 p. 13. Nr. 241.

## 134. \* Dreigrotenstück 1798.

Av. Der gekrönte Jeverische Löwe in deutschem Wappen  
schilde. Ueberschrift: MON. DYN. JEVER.

Rev. In drei Zeilen: 3 | GROTE | 1798

Rand glatt.

Grösse 12.

## 135. \* Zweistüberstück oder Schaf 1798.

Av. Wie vorsteht.

Rev. In drei Zeilen: 2 | STÜBER | 1798

Rand glatt.

Grösse 10. w.  $\frac{1}{16}$  Loth 13 Gr.

Appel III, 1, 423 Nr. 1490

## 136. \* Einstüberstück 1798.

Av. Wie vorsteht.

Rev. In drei Zeilen I | STÜBER | 1798.

Rand glatt.

Grösse 9.

Schönemann 68, Nr. 1878.

## 137. \* Eingrotenstück 1798.

Av. Wie vorsteht.

Rev. In drei Zeilen: I | GROT | 1798.

Rand glatt.

Grösse 8—9.

**K u p f e r.**

138.\* Oertgen ( $\frac{1}{4}$  Stüber) 1799.

Av. Wie vorsteht.

Rev. In vier Zeilen  $\frac{1}{4}$  | STÜBER | 1799 | ◊

Rand glatt.

Grösse 13.

Reinhard III, 12, 4527 und p. 356. Schönemann 68 Nr. 1878. Neumann 551, 10691. 2. hat einen (wohl irrigen) Stempel mit STUBER angeführt, gerade wie Reinhard p. 356 STÜBER lesen will.

IVLIANA | ANTONETTA | AVGVSTA auf den darunter liegenden Strahlen COM. DE. ALDEN. (Comites de Aldenburg).

Rand glatt.

Gr. 31. Gew.  $2\frac{1}{2}$  Lth. Existirt wahrscheinlich auch in Gold.

Blätter verm. Inh. VI. S. 387 ff. Beskrivelse p. 524 Nr. 234, b. Taf. LXI, 1. Aspern, Altona 1793 S. 56. Thott II. Nr. 7124. Pak. S. 56 Nr. 620. Num. Zeit. 1858 Nr. 23. S. 180 Nr. 122. Merzdorf S. 135 Nr. 334.

Im Jahre 1623 verkaufte der Freiherr Philipp von In- und Kniphausen in Niehnort die Herrschaft Kniphausen, die aus Theilen Oestringens und Rüstringens bestand an den Grafen Anton Günther von Oldenburg.

Graf Anton I. von Aldenburg war ein natürlicher Sohn des Grafen Anton Günther von Oldenburg und Elisabeth Freiin von Ungnad. Er erhielt die Herrschaft Varel und Kniphausen und war nach seines Vaters Tode Statthalter der Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst. Auf Veranlassung seiner fünf Töchter ward diese Münze geschlagen.

### Wilhelm Gustav Friedrich.

#### G o l d.

140.\*\* Zehnthalerstück 1806.

Av. Runder mit Englischer Grafenkrone bedeckter, von einem mit einer Schnalle geschmückten Bande, das die Aufschrift führt CRAIGNEZ HONTE, umgebenen Schild mit viertgetheiltem Wappen, dessen 1 und 4 im blauen Felde das Bentincksche Ankerkreuz führt. Die Felder 2 und 3 wiederum geviert mit aufgelegten gespaltenem Mittelschilden enthalten in den Feldern 1 und 4 ein linkspringendes Ross, 2 und 3 drei ins Dreieck gestellte Rosen. Das Mittelschild (das Aldenburgische Wappen)